



Rita Hug
Claudia Bühlmann
Ulrich Reiter

Gemeinderatspräsident
Herr Angelo Minutella
Untermosenstrasse 49
8820 Wädenswil

Wädenswil, 20. April 2017

Interpellation: Wädenswiler-Energiestrategie auf Abwegen?

Im April 2015 hat der Stadtrat den "Masterplan Energie 2020+ " zum Vollzug verabschiedet. Darin sind die wichtigsten Ziele und Massnahmen umschrieben mit der auch Wädenswil die Energiewende aktiv in Angriff nehmen will. Die prioritäre Zielsetzung von Bund, Kantonen und auch Wädenswil ist die Reduktion des CO₂-Ausstosses und damit die Minderung der globalen Erwärmung.

Die städtischen Werke haben eine intensive Werbekampagne gestartet, indem sie alle Gaskunden angeschrieben haben, noch im Jahr 2017 die Gasheizung zu sanieren und dafür Subventionen in Aussicht gestellt. Begründet wurde dies mit dem Hinweis, dass mit der Inkraftsetzung der schweizweit einzuführenden neuen Energievorschriften MUKEN2014 neues Ungemach auf die Besitzer von fossilen Heizungen wie Heizöl oder Erdgas zukommt und diese mit der vorzeitigen Sanierung der fossil betriebenen Heizung umschifft werden könne. Die Absicht ist offensichtlich. In erster Priorität wird die aktive Kundenbindung ans Erdgas angestrebt, dass dabei das CO₂-Minderungsziel auf der Strecke bleibt, wird in Kauf genommen.

Wie auch die Beantwortung des von den Grünen eingereichten Postulats zur vermehrten Nutzung von einheimischer Holzenergie gezeigt hat, hat dieser einzige in der Schweiz im Überfluss vorhandene Energieträger beim Stadtrat nur vierte bzw. allerletzte Priorität.

Auf Grund dieser Ausgangslage stellen wir folgende Fragen:

1. Ist der Stadtrat bereit, auf die aktive Werbung der Gasversorgung verbunden mit Subventionen für den vorzeitigen Heizungsersatz zu verzichten?
2. Ist der Stadtrat stattdessen bereit, Impulsberatungen zum Heizsystemwechsel anzubieten (z.B. durch eine aktive Ansprache aller Immobilienbesitzer mit

fossilen Heizanlagen älter 15 Jahre), um den Umstieg auf erneuerbare Energien zu fördern?

3. Wie wird in diesem Zusammenhang die bestehende Energieberatung (Energiesprechstunde) der Stadt Wädenswil bereits von den Immobilienbesitzern genutzt (z.B. Anzahl der Beratungen, andere Kennzahlen)? Ist der Stadtrat zufrieden mit den Nutzerzahlen? Wie kann die Nutzerzahl erhöht werden, auch im Hinblick auf die MUKEN2014 die bei Heizungersatz einen Anteil mit alternativen, erneuerbaren Energien fordert.
4. In vielen städtischen Liegenschaften stehen in den nächsten Jahren Sanierungen von fossil betriebenen Heizungsanlagen an. Welche Anlagen sind dies, ausgehend von einem mittleren erwarteten Lebensalter (z.B. 15 Jahren)? Wie viele Anlagen davon werden noch nach alter Brennwerttechnik betrieben? Welche Strategie verfolgt der Stadtrat, um in diesen Heizungsanlagen die in MUKEN2014 geforderten 10 Prozent der Wärmeenergie erneuerbar zur Verfügung zu stellen?
5. Bereits im alten Energieleitbild wie auch im Masterplan Energie 2020+ sind bei der Sanierung bzw. Neubauten der verbesserte Gebäudestandard wie Minergie vorgesehen, was aber den Stadtrat nicht daran hindert, aus kurzfristigen finanziellen Erwägungen weiterhin auf diesen verbesserten Energiestandard und damit auf einen tieferen Energieverbrauch zu verzichten. Ist der Stadtrat bereit, inskünftig bereits bei der Planung von Sanierungen, Umbauten und Neubauten den 2016 vom Stadtrat in Kraft gesetzten Gebäudestandard 2011 aktiv als Mussvorschrift als Bedingung festzulegen? Ist der Stadtrat bereit, beim Ersatz von Heizanlagen die Möglichkeit von Energie-Effizienz-Contracting bei seinen eigenen Liegenschaften zu prüfen, um die Investitionskosten zu senken?

Die Fraktion der Grünen bedankt sich beim Stadtrat für die Beantwortung ihrer Fragen.